



# NEXT LEVEL

OF MOBILITY

# Jahresbericht 2021 Kennzahlen

Auftragseingang in Mio. Euro

2021 **179\***  
2020 155

\*höchster Auftragseingang der Unternehmensgeschichte

Auftragsbestand in Mio. Euro

2021 **135** ↑  
2020 126

Eigenkapital in Mio. Euro


2021 **102,6**  
↑ 90,5 2020

Umsatz in Mio. Euro

2021 **176,7**  
180,7 2020

EBIT in Mio. Euro

2021 **17,6**  
2020 19,6



» Die INIT Lösungen der nächsten Generation unterstützen Verkehrsunternehmen wirkungsvoll dabei, ihre Servicequalität und Effizienz zu verbessern. «

# Inhalt

04 Vorstand

05 Vorwort

06 Interview mit Matthias Kühn

09 **Taking public transport to the NEXT LEVEL**

10 Betriebssteuerung

12 Fahrgastinformation

14 Ticketing

16 Automatische Fahrgastzählung

18 Planung & Disposition

20 Was INIT 2021 bewegt hat

22 Investor Relations

23 Aufsichtsrat

24 Konzernbilanz

26 Konzern-GuV

27 Mehrjahresübersicht

# Der Vorstand



## Dr.-Ing. Gottfried Greschner

Vorstandsvor-  
sitzender (CEO)

### Vita

- seit 1983 bei der INIT GmbH, seit Beginn als Geschäftsführer
- seit 2001 Vorstandsvorsitzender (CEO)

### Aufgabenbereich

- Business Development
- Strategy
- Production
- Purchasing



## Dipl.-Kfm. Dr. Jürgen Greschner

Vertriebsvorstand  
und Stv. Vorstandsvorsitzender (CSO)

### Vita

- seit 1996 bei der INIT GmbH
- seit 2004 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2004 Vertriebsvorstand (CSO)
- seit 2015 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

### Aufgabenbereich

- Sales and Marketing
- Human Resources
- Legal Management
- Research and Technology
- Projects and System Design
- Support and Operations



## B.A. Jennifer Bodenseh

Finanzvorstand (CFO)

### Vita

- seit 2009 bei der init SE
- von 2015 bis September 2018 Prokuristin der init SE
- seit Oktober 2018 Finanzvorstand (CFO)

### Aufgabenbereich

- Financial Services
- Controlling and Logistics
- Risk Management
- M&A
- Investor Relations
- Compliance
- Data Protection
- Quality Management
- ESG



## Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kühn

Technischer Vorstand  
(COO)

### Vita

- seit 2001 bei der INIT GmbH
- seit 2015 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2016 Technischer Vorstand (COO)

### Aufgabenbereich

- Back-Office Ticketing
- Telematic Devices
- Maintenance and Installation
- Real-Time Systems
- Back-Office ITCS Operations
- Mobility as a Service
- IT

Die ausführlichen Lebensläufe der Vorstände sind unter <https://www.initse.com/dede/unternehmen/organisation/initse/> zu finden.



# Vorwort

Sehr geehrte Damen  
und Herren,

in diesen Tagen fällt es schwer, den Blick optimistisch nach vorne zu richten. Während die Folgen von Corona beherrschbar erscheinen, ist noch völlig unkalkulierbar, wie sich der Angriff Russlands auf die Ukraine und die verhängten Sanktionen auf die internationalen Wirtschaftsbeziehungen auswirken werden.

Dennoch müssen wir auch in diesen unsicheren Zeiten unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht werden und die Weichen für eine stabile, positive Entwicklung stellen. Das haben wir auch im abgelaufenen Jahr getan und konnten so trotz aller Hindernisse – coronabedingte Personalausfälle, die weltweiten Disruptionen von Versorgungs- und Lieferketten, drastisch gestiegene Rohstoff- und Energiekosten – unser hohes Umsatz- und Ertragsniveau halten und die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios vorantreiben.

Dass es uns zudem gelungen ist, beim Auftragseingang mit nahezu 180 Millionen Euro einen neuen Rekord zu erzielen, unterstreicht die Zukunftsfähigkeit unserer zahlreichen innovativen Produkte.

Mit einigen dieser Innovationsprodukte befinden wir uns bereits im operativen Betrieb, etwa unseren eMOBILE-Lösungen im Bereich der Elektromobilität. Sie sind Teil unserer Innovationsoffensive „nextGen“, durch die unsere Kunden in puncto Digitalisierung entscheidend vorankommen können. Dafür steht zum Beispiel auch unsere neuartige Lösung zur Fahrgastlenkung und zum Besetztgradmanagement, MOBILEguide. Wir rechnen damit, dass die Information über die aktuelle und zu erwartende Auslastung der Fahrzeuge künftig zu einem wichtigen Bestandteil der Fahrgastinformation wird.

Ein wesentlicher Baustein in Richtung Digitalisierung sind auch flexible, bargeldlose Zahlungssysteme, komfortable Bedarfsverkehrsangebote und der Einsatz Künstlicher Intelligenz bei der Automatisierung von Prozessen beispielsweise im Störungsmanagement.

Für die Zukunft werden zudem cloudfähige Systeme immer gefragter. Viele unserer Lösungen sind dies heute schon. Im Bereich Ticketing halten wir Cloudlösungen auch für vielversprechend und implementieren daher gerade eine Ticketing-as-a-Service-Cloud für Deutschland.

» Unser Ziel bleibt nach wie vor: die Zukunft der Mobilität zu gestalten. «

DR. JÜRGEN GRESCHNER

Verkehrsbetriebe können dann schnell und ohne hohe Investitionen moderne Bezahlverfahren wie etwa mit Kredit- und Bankkarten anbieten.

Dieser kurze Überblick soll Ihnen zeigen, welche Neuentwicklungen Sie in der nächsten Zeit erwarten dürfen. Dabei haben wir uns nach wie vor einem Ziel verschrieben: Gemeinsam mit Ihnen zusammen die Zukunft der Mobilität zu gestalten. Mit unseren nextGen-Produkten und -Lösungen erhalten wir dieses Versprechen aufrecht.

Herzlichst



Dr. Jürgen Greschner,  
Stellvertretender  
Vorstandsvorsitzender



# Ein großer Sprung nach vorn

Im Gespräch mit Matthias Kühn,  
Technischer Vorstand, über  
Produktneuentwicklungen bei INIT  
und das zurückliegende Jahr.

## Was hat INIT zu diesen Neuerungen im Produkt- und Leistungsportfolio veranlasst?

Die nextGen-Lösungen sind unsere Antwort auf neue Anforderungen. Das gilt besonders für das ITCS, das wir auf diese Weise zukunftssicher machen, denn die Infrastrukturen und zugrunde liegende Technologien in diesem Bereich entwickeln sich permanent weiter. Ganz im Sinne unserer Kunden haben wir aber auch die Benutzeroberfläche mit einem UX-Design aufgefrischt und die Usability erhöht. So kann in der Leitstelle noch effizienter gearbeitet werden. Dabei hatten wir Unterstützung von Beratungsfirmen und konnten bei einigen Verkehrsbetrieben deren Arbeitsweise analysieren.

## Machen sich die Weiterentwicklungen auch für die Fahrgäste bemerkbar?

Ja, das ist beispielsweise bei der Fahrgastinformation der Fall, wo wir einen großen Schritt nach vorn gemacht haben. Dank intelligenter KI-Algorithmen werden Ankunfts- und Abfahrtszeiten nun viel

## Herr Kühn, was waren 2021 Ihre Schwerpunkte und Höhepunkte als Technischer Vorstand?

Das letzte Jahr war geprägt von vielen coronabedingten Veränderungen. Zum Beispiel mussten viele Vor-Ort-Termine stattdessen remote stattfinden. Bei Werksabnahmen von Fahrscheinautomaten per Stream kamen für Kunden in den USA mehrere Kameras zum Einsatz. Das alles haben wir gemeistert – und wir bekamen dafür sehr positive Rückmeldungen. Großer Schwerpunkt aus technischer Sicht waren unsere vielen Produktentwicklungen ...

## ... die Teil von INITs neuer Innovationsoffensive nextGen sind.

Genau! Im Rahmen dieser Aktion bringen wir unser ITCS und viele andere Systeme auf den neuesten Stand. Beispielsweise gibt es bereits eine neue Generation unserer Bordrechner. An der Personaldisposition MOBILE-PERDIS arbeiten wir gerade mit Hochdruck. Hier geht es hauptsächlich darum, die Personalplanung der Fahrerinnen und Fahrer nochmals zu optimieren.



Von

# 1983

datiert die erste  
Bedarfsverkehr-Lösung  
der INIT



präziser berechnet. Das ist auch ein wichtiger Faktor, um Zugangsbarrieren zum ÖPNV zu senken. Davon profitieren heute schon die Fahrgäste eines Kunden in San Francisco, wenn sie sich im Web oder per App informieren. Diese Verbesserung ist ein wichtiger Bestandteil von MOBILE-ITCS nextGen.

### Wie sieht es im Bereich Ticketing aus?

Wir tragen mit unseren innovativen Lösungen auch dazu bei, den Fahrscheinkauf zu vereinfachen. Unser ID-basiertes Ticketing ist derzeit besonders in den USA gefragt, aber ich bin überzeugt davon, dass auch unsere Kunden im deutschen Markt die Vorteile für sich entdecken werden. Unsere Projekte in diesem Bereich zielen darauf ab, dass sich das Ticketing dem Fahrgast anpasst und nicht mehr umgekehrt.

### INIT hat sich diesmal das Motto „Next Level“ auf die Fahnen geschrieben. Womit bringen Sie die Kunden auf das nächste Level?

Die Möglichkeiten der Digitalisierung wachsen fast täglich, und wir machen sie für den ÖPNV verfügbar! Von INIT erhalten Kunden integrierte Planungs-,

Dispositions-, Telematik- und Ticketinglösungen und die Fahrzeugausrüstung aus einer Hand. Die Integrationstiefe unserer Lösung wollen wir zum Vorteil unserer Kunden weiter ausbauen. Das Ziel lautet dabei immer, Abläufe im Verkehrsunternehmen effizienter zu gestalten und Mobilitätsnutzern einen besseren Service zu bieten. In Forschungsprojekten und Kooperationen wirken wir zudem an den großen Zukunftsthemen mit. Hier treten wir immer wieder mit Ideen und Lösungen als Vordenker in Erscheinung.

### Bei der Digitalisierung spielen aber auch Cyberrisiken und damit Cybersicherheit eine große Rolle ...

Richtig, Sicherheit ist ein Thema, auf das wir großes Augenmerk legen. Denn es betrifft insbesondere auch Verkehrsunternehmen, die IT-Infrastrukturen betreiben oder die wegen ihrer Größe zur kritischen Infrastruktur gehören. Deshalb hatten wir uns auch entschieden, die Zertifizierung nach ISO 27001 durchzuführen: einmal, um unsere eigenen Infrastrukturen und IT-Systeme abzusichern, aber auch, um dafür zu sorgen, dass die INIT Software stets den sich weiterentwickelnden >

## SUMMARY

Im Interview schildert Matthias Kühn, dass sich INIT im Jahr 2021 trotz anhaltender Coronapandemie gut aufgestellt hat: Im Zuge der Innovationsoffensive nextGen wurden und werden die Produkte des Unternehmens konsequent weiterentwickelt. Von den zukunftsweisenden Lösungen, die den neuesten Stand der technologischen Möglichkeiten widerspiegeln, profitieren die Kunden im ÖPNV.

» Mit unserer Innovationsoffensive nextGen haben wir ein Zukunftspaket geschnürt, mit dem unsere Kunden einen großen Sprung nach vorn machen.«

MATTHIAS KÜHN,  
TECHNISCHER VORSTAND



## » Die Möglichkeiten der Digitalisierung wachsen fast täglich, und wir machen sie für den ÖPNV verfügbar!«

MATTHIAS KÜHN,  
TECHNISCHER VORSTAND

- » Sicherheits- und Qualitätskriterien unserer Kunden genügt.

### Aktuell kommt es zu Lieferengpässen bei den für die Produktion von elektronischen Geräten so wichtigen Mikrochips. Wie hat INIT darauf reagiert?

Die Situation am Bauteilemarkt ist in der Tat angespannt, besonders im Halbleitenumfeld, aber nicht nur dort. Wir sind jedoch gut aufgestellt. Wir haben frühzeitig reagiert, langfristige Verträge mit unseren Lieferanten abgeschlossen und Lager aufgebaut, um lieferfähig zu bleiben. Zugute kommt uns auch, dass wir in unseren unterschiedlichen Hardwareprodukten nach Möglichkeit ähnliche Bauteile einsetzen, wodurch wir uns nach wie vor gut auf den Bedarf unserer Kunden einstellen können. Trotz allem werden sich unsere Kunden darauf einrichten müssen, dass es bei vielen Bauteilen extreme Preissteigerungen gibt und Lieferungen künftig langfristiger geplant werden müssen.

### COVID-19 wird uns noch eine Weile begleiten. Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr?

Eine der Auswirkungen, die wir beobachten, ist, dass die Erfassung und Prognose von Besetzgraden zusehends an Bedeutung gewinnt. Hier sind wir ganz vorn mit dabei, denn wir halten sowohl eine schnell umsetzbare Lösung auf der Basis von Erfahrungswerten als auch eine ausgefeilte Echtzeitlösung für unsere Kunden bereit. Unser Engagement bei der Besetzgradprognose ist auch ein schönes Beispiel dafür, wie wir die Stärke der INIT Gruppe optimal ausspielen: Hier sind mehrere Unternehmen der Gruppe mit ihren jeweiligen Kompetenzen im Projekt involviert.

### Wie hilft INIT den Verkehrsunternehmen dabei, die Mobilitätswende in den kommenden Jahren zu meistern? Was sind die nächsten großen technischen Herausforderungen?

Als Akteur der Mobilitätswende unterstützen wir mit unseren Technologien den ÖPNV bei deren Umsetzung. Ein ganz wichtiger Baustein dabei sind Mobilitätsplattformen, die unterschiedliche Arten des Reisens und verschiedene Mobilitätsanbieter bündeln. Denn sie halten Lösungen bereit für zentrale Fragestellungen: Wie kann der öffentliche Nahverkehr eine attraktive Alternative zum Individualverkehr werden? Inwiefern kann Bedarfsverkehr gerade im ländlichen Bereich dazu beitragen, die letzte Meile bis zur Haustür „on-demand“ abzudecken? Interessanterweise nähert INIT sich damit wieder ihren Wurzeln: Unser allererstes Produkt Anfang der 80er-Jahre war ein System für den bedarfsgesteuerten Busverkehr. Hier verfügen wir also über viel Know-how.

Nicht zuletzt gewinnen Cloudsysteme an Bedeutung. Unsere Lösungen sind heute schon cloudfähig, aber das gilt es weiter auszubauen. Wir sind z. B. gerade dabei, eine Ticketing-as-a-Service-Cloud für Deutschland aufzusetzen. Verkehrsbetriebe haben dann ohne große Initialkosten die Möglichkeit, ihren Kunden komfortables kreditkartenbasiertes Ticketing anzubieten. Das ist eine große Neuerung für den deutschen Markt, von der wir uns viel versprechen!

Vielen Dank für das Gespräch!





Taking public  
transport to the

# NEXT LEVEL

Unser Ziel haben wir klar vor Augen: Wir möchten unsere Kunden bei allen betrieblichen Aufgaben mit unseren integrierten Lösungen bestmöglich unterstützen. Heute und in Zukunft. Dazu arbeiten wir mit nicht nachlassendem Engagement an der Integrationstiefe unseres Portfolios sowie an wegweisenden Technologien für den ÖPNV. Mit unserer Innovationsoffensive „nextGen“ stellen wir dafür die Weichen. INIT Systeme werden künftig noch vielfältigere und präzisere Informationen liefern, Situationen selbsttätig erkennen und cloud- und webbasiert zur Verfügung stehen.

So machen wir die stetig wachsenden Möglichkeiten der Digitalisierung für unsere Kunden nutzbar, die in der Folge ihre Servicequalität und Effizienz weiter steigern können. Teilautomatisierung, Optimierungswerkzeuge, Assistenzsysteme und maschinelles Lernen eröffnen dazu vielfältige Möglichkeiten.

Mit „nextGen“ vollziehen wir aktuell einen Generationensprung in unserem Leistungsportfolio und heben den ÖPNV auf ein ganz neues Qualitätsniveau.



Next Level //

# Betriebs- steuerung

Die neueste  
ITCS-Generation und  
Forschungs-  
projekte bringen  
INIT Kunden voran.

Es ist ein Meilenstein für uns und unsere Kunden: Mit MOBILE-ITCS nextGen bringt INIT ein hochmodernes Leitsystem der nächsten Generation auf den Markt. In einem ersten Schritt erfolgt die Umstellung auf ein zukunftsfähiges Hintergrundsystem. Der Vorteil: Unsere Kunden können dadurch aus einer Vielzahl von Datenbanken wählen und tun viel für ihre IT-Sicherheit – auch in Zukunft. Der zweite Schritt umfasst die Optimierung der Nutzeroberfläche. Diese erlaubt noch effektivere Workflows und punktet mit einer intuitiven Bedienung, was Disponenten die Arbeit erleichtert. Für einen verbesserten Informationszugriff sorgen z. B. zahlreiche Konfigurationsmöglichkeiten, zeitsparende Ein-Klick-Aktionen und erweiterte Filteroptionen.

## Ein Rundum-Leistungspaket

Das überarbeitete Leitsystem bietet aber noch mehr Vorteile: Erstmals kommt maschinelles Lernen zum Einsatz, was die Qualität der Fahrgastinformationen erhöht. Außerdem runden zusätzliche Module den Funktionsumfang des neuen MOBILE-ITCS ab. So wird dem Trend zur Elektrifizierung von Busflotten durch eine Anzeige des Ladezustands Rechnung getragen. Integriert haben wir außerdem MOBILEcall, ein Modul zum Management von linienbasierten Bedarfsverkehren. Mit dem Umstieg auf MOBILE-ITCS nextGen sind INIT Kunden bestens gerüstet, die Herausforderungen der nächsten Jahre gut unterstützt meistern zu können. Dazu trägt nicht zuletzt unser beständiges Innovationsstreben bei.

So werden die Instrumente zur Betriebssteuerung aktuell auf die Anforderungen des Bahnbereichs ausgedehnt. Sukzessive wird INIT die Funktionalität des ITCS erweitern und bald auch einen Bordrechner mit Bahnzulassung anbieten. Damit wird INIT die Intermodalität ihrer Betriebssteuerung weiter steigern.

MOBILE-ITCS  
nextGen beinhaltet  
neue Module für  
wichtige Zukunftstrends  
im ÖPNV.



Aus über

+80

Datenbanken können  
INIT Kunden künftig wählen

## Heimspiel für Intermodalität: ITCS rail

Im Dezember 2021 ging der erste Baustein der „Rail-Initiative“ in Betrieb. Und zwar im Zuge der Eröffnung des Stadtbahn-Tunnels in Karlsruhe, wo Tram- und Stadtbahnwagen nun in der Innenstadt unterirdisch fahren. Die Herausforderung: An der Tunneleinfahrt ändert sich das Betriebskonzept, denn statt auf Sicht wird hier nun nach Signal gefahren. Dass dabei trotzdem das gleiche Betriebssteuerungssystem zum Einsatz kommen kann – dafür sorgt die Erweiterung des bewährten MOBILE-ITCS von INIT. Im Rahmen dieses Projekts mit den Verkehrsbetrieben Karlsruhe GmbH und der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH konnten alle spezifischen Herausforderungen des U-Strab-Betriebs gelöst werden. Die Disponenten haben somit die betriebliche Steuerung sowie die Fahrgastinformation auch im Tunnel fest im Griff.

» Mit MOBILE-ITCS nextGen sorgt INIT für IT- und Zukunftssicherheit.«

KAI BRÜCKNER,  
GESCHÄFTSFÜHRER INIT GMBH

## U-THREAT: Für den Fall der Fälle

Besondere Unterstützung benötigen die Disponenten immer dann, wenn massive Störungen im Betriebsablauf auftreten. Deshalb haben wir uns im Rahmen des im letzten Jahr abgeschlossenen Forschungsprojektes U-THREAT daran beteiligt, eine Software zur automatisierten Umleitungs- und Ersatzverkehrsplanung zu entwickeln. Mittels innovativer Maßnahmen und Algorithmen können Verkehrsunternehmen damit künftig schneller auf eine Vielzahl von Szenarien reagieren. Dazu erhalten sie in kurzer Zeit Vorschläge für Ersatzverkehrskonzepte. Mit neuen angepassten Routen und Umläufen kann schnellstmöglich in den Ersatz- oder Umleitungsfahrplan gewechselt werden. In einem Pilotprojekt im Metro-Netz von Lyon konnten wir bereits unter Beweis stellen, dass hierdurch die betriebliche Widerstandsfähigkeit erhöht wird.

## iQMobility: Kooperation für autonomes Fahren

Und noch ein Forschungsprojekt konnten wir im Jahr 2021 erfolgreich abschließen. iQMobility beschäftigte sich mit einem der großen Zukunftstrends des ÖPNV – dem autonomen Fahren. Im Zuge des Projektes wurden die Voraussetzungen für die Kommunikation des ITCS mit dem Backend des autonomen Fahrzeugs geschaffen. Das Backend erhält die von INITs Planungssoftware MOBILE-PLAN kalkulierten Fahrplan- und Routendaten vom ITCS übermittelt und setzt sie in präzise Fahrhinweise um.

## SUMMARY

Sicherer, flexibler, automatisierter und intermodaler – werden die Instrumente zur Betriebssteuerung.

- ✓ Zukunfts- und IT-Sicherheit
- ✓ Datenbankunabhängige Architektur
- ✓ UX-Design mit hoher Flexibilität
- ✓ Verbesserte Prognose durch Machine Learning
- ✓ Bereit für Elektromobilität
- ✓ Erweiterter Funktionsumfang
- ✓ Bahnfunktionalität
- ✓ Autonomes Fahren
- ✓ Automatisierte Umleitungen



Next Level //

# Fahrgast- information

Mit neuen Lösungen revolutioniert INIT die Arbeitsweise der Leitstelle und die Qualität der Fahrgastinformation.

Fahrgastinformationen in Sekundenschnelle konsistent über alle Kanäle ausspielen: Das ermöglicht INITs System für teilautomatisiertes Störfallmanagement und Fahrgastinformation RESPONSEassist. Es vereint und optimiert seit 2021 alle wesentlichen Leitstellenprozesse: die Disposition des Fahrbetriebs, die Fahrgastinformation und die Dokumentation des Betriebsgeschehens. Mehrere INIT Lösungen greifen hierfür ineinander: neben dem MOBILE-ITCS das integrierte Workflow- und Ereignismanagement MOBILEforms und das Redaktions- und Publikationssystem INFOpublisher.

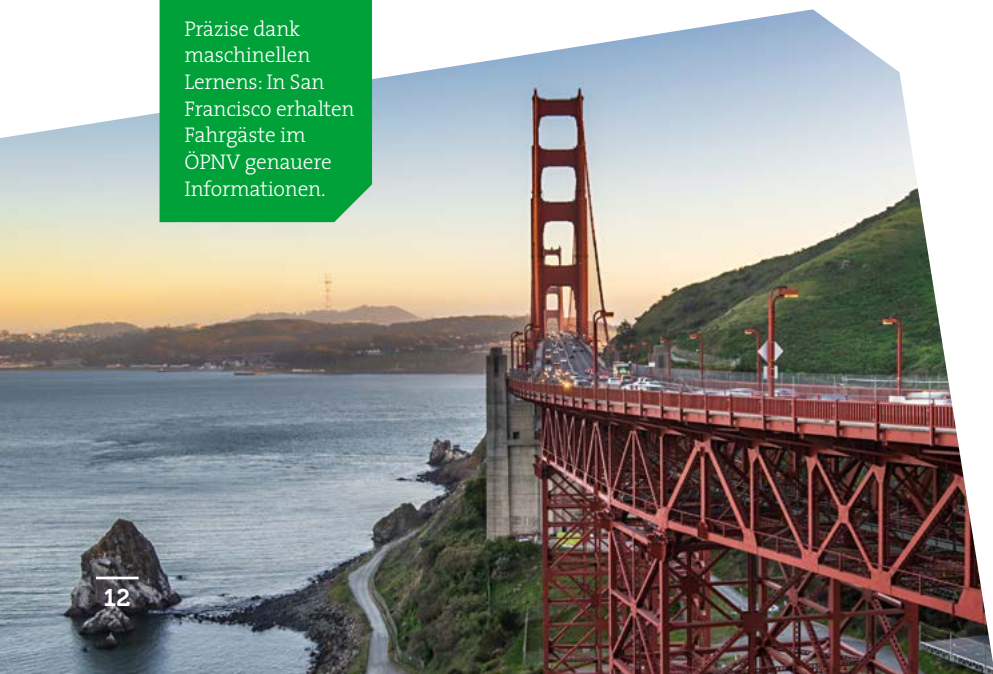
Durch dieses Zusammenspiel lassen sich alle angebotenen Medien schnellstens teilautomatisiert ansteuern und konsistent mit vordefinierten Texten und Echtzeitinformationen füllen. Hinweise, etwa zu geplanten Ereignissen oder zu Störungen, werden dann auf Info-Monitoren, in der Unternehmens-App oder den sozialen

Medien angezeigt oder sogar über Lautsprecher per Text-to-Speech ausgegeben. Auch wird die Arbeit von Disponenten erleichtert, da sie nur noch kontextspezifische Informationen ergänzen müssen – alles Weitere erledigt das System. Für das Wuppertaler Verkehrsunternehmen WSW mobil GmbH implementierte INIT das System im letzten Jahr für Busse und Schwebelbahnen.

## Künstliche Intelligenz verbessert Prognosequalität

Unerlässlich in Wuppertal wie überall sonst auf der Welt sind zuverlässige Abfahrtszeitprognosen. Diese Prognose fortwährend zu optimieren, daran arbeiten wir in einem Pilotprojekt gemeinsam mit dem Verkehrsunternehmen Golden Gate Bridge, Highway & Transportation District. Im Zentrum steht der ML-Core der INIT Tochter inola, eine Machine-Learning-Software, welche die Präzision der gängigen linearen Prognose deutlich übertrifft. Denn Faktoren wie die Tageszeit und unterschiedliche Wochentage werden hier ebenso berücksichtigt wie etwaige Behinderungen auf der Strecke. Das Erfolgsgeheimnis der ML-Core-Software ist, dass sie nicht nur große Datenmengen verarbeitet, sondern Prognosen aus historischen und aktuellen Betriebsdaten erstellt.

Präzise dank maschinellen Lernens: In San Francisco erhalten Fahrgäste im ÖPNV genauere Informationen.



» Unsere neue  
Prognosetechnologie  
wird in Zukunft noch  
sehr viel mehr Kunden  
zugutekommen – als  
fixer Bestandteil des  
MOBILE-ITCS nextGen.«

KLAUS JANKE,  
GESCHÄFTSFÜHRER INIT GMBH

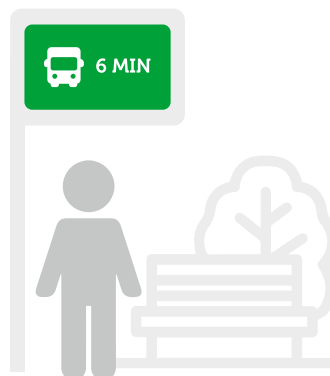


Bis heute konnten wir mit dieser Software große Fortschritte erzielen: Mittlerweile sind alle der rund 200 Busse eingebunden, und die Prognosegenauigkeit konnte signifikant erhöht werden. Weil die Ergebnisse so überzeugend waren, wird die ML-Prognose künftig im MOBILE-ITCS nextGen standardmäßig enthalten sein. Den Nutzen haben unsere Kunden und nicht zuletzt die Fahrgäste, die in San Francisco ihre Reise schon heute zuverlässiger planen können.

## Besetzgradprognosen in der Fahrgastinformation

Ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie wird eine weitere Information immer wichtiger für die Fahrgäste: Die Information über den Auslastungsgrad der geplanten Fahrt. INIT hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt – und ermöglicht die Ermittlung der Besetzgrade ebenso wie die Ausspielung der Information auf die Kanäle der Fahrgastinformation.

Auch hier ergänzen sich mehrere Systeme der INIT Gruppe in idealer Weise: In HandyTicket Deutschland, der Mobilitäts-App der INIT Tochter HanseCom, lassen sich die erwarteten Besetzgrade für einzelne Fahrtabschnitte bequem anzeigen.



In der Basisversion können im Planungssystem MOBILE-PLAN der INIT Tochter INIT MSS Besetzgrade auf der Grundlage von Erfahrungswerten hinterlegt werden. In der Ausbaustufe ist die Information dann auf der Basis von Echtzeitdaten möglich. Hierfür lassen sich über einen Daten-Broker vielfältige Datenquellen nutzen, z. B. Fahrgastzählsensoren, WLAN- und Bluetooth-Sensorik oder Verbindungsanfragen. In der ausgereiftesten Lösung für eine Prognose höchster Qualität erfolgt die Einbeziehung künstlicher Intelligenz, wie sie INITs System zur Steuerung von Besetzgraden und Fahrgastlenkung MOBILEguide (siehe auch S. 16) vorsieht.

Welche Daten auch immer zum Einsatz kommen: Mit der Information über die Auslastung bieten Verkehrsunternehmen ihren Fahrgästen einen gestiegenen Komfort.

## SUMMARY

Auch im Bereich der Fahrgastinformation dürfen sich INIT Kunden auf ein ganz neues Niveau freuen. Sowohl was die Qualität der Informationen betrifft, als auch deren automatisierte Bereitstellung.

- ✔ **Automatisierte Multi-Kanal-Fahrgastinformation**
- ✔ **Exakte Abfahrtszeitprognosen dank KI**
- ✔ **Besetzgradinformationen in der Fahrgastinformation**



+140

Ticketingsysteme  
im Einsatz



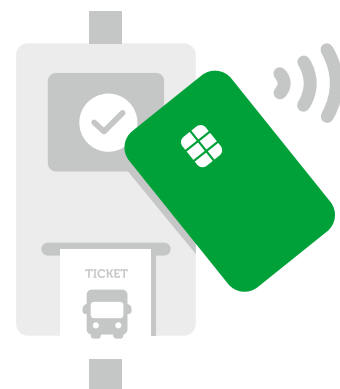
Next Level //

# Ticketing

**Mit modernen  
Lösungen und neuen  
Zertifizierungen ist  
INIT Vorreiter für  
Technologien im  
Bereich Ticketing.**

Nicht umsonst gilt Ticketing als besonders dynamischer, von stetigen Neuerungen geprägter Bereich in der ÖPNV-Branche, trägt er doch wie kaum ein anderer zum direkten Serviceerleben der Fahrgäste bei. Hier hat sich INIT in den letzten Jahren immer wieder als Impulsgeber erwiesen und ihre Ticketingsysteme konsequent weiterentwickelt. So erhielten die PC-basierten Fahrscheindrucker und Bordrechner EVENDpc2 und EVENDpc3, das Fahrgastterminal PROXmobile2 sowie das System für Abrechnung und Ticketverwaltung MOBILEvario die Zertifizierung nach VDV-KA. Damit können Systemkomponenten unterschiedlicher Hersteller nun einfacher miteinander verbunden werden. Für PROXmobile3 und EVENDpc3 steht außerdem die Erweiterung VDV Barcode mobile+ zur Verfügung: Hierdurch sind mobile Barcodetickets vor Fälschungen geschützt. Auch wird an beiden Geräten künftig das Auslesen von Ticketdaten per Bluetooth ermöglicht.

Als Antwort auf die steigende Bedeutung der Kreditkartenzahlung im elektronischen Fahrgeldmanagement haben wir kürzlich die „Visa ready for transit“-Zertifizierung abgeschlossen. Damit haben unsere Kunden künftig die Gewissheit, dass INIT allen Anforderungen des „Visa Mobility and Transport Transaction Models“ gerecht wird. Zudem ist sichergestellt, dass MOBILEvario, INITs System für die Abrechnung und Ticketverwaltung, die Visa-Sicherheitsstandards und Spezifikationen für kontaktlose Zahlungen erfüllt. Für die Fahrgäste bringt das ebenfalls Vorteile mit sich: Sie können auch mit kontaktlosen Kredit- und Bankkarten sowie Smartphones und Wearables sicher und bargeldlos bezahlen.



» Bei allen Herausforderungen bietet es sich gerade jetzt an, neue, kreative Vertriebsideen im Ticketing zu realisieren.«

MARIO BAUMGÄRTNER,  
GESCHÄFTSFÜHRER INIT GMBH

### TaaS – das Ticket 3.0

Unseren Kunden, die noch kein Account-basiertes Ticketingsystem im Einsatz haben, geben wir seit Neuestem ein schnell implementierbares Zusatzmodul an die Hand. Mit dieser Ticketing-as-a-Service-Lösung können sie ihren Kunden nun unkompliziert Ticketing mit der Kreditkarte sowie per Smartphone ermöglichen. Das Besondere: Bei TaaS handelt es sich um eine Plattform-Lösung, deren Software von INIT betrieben und die in der Cloud gehostet wird. Verkehrsunternehmen haben dabei die volle Kostenkontrolle und können die Vorteile des EMV-Ticketings schnell und unkompliziert einführen. Durch das Software-as-a-Service-Modell bleiben sie jederzeit auf dem neuesten Stand.

Den Fahrgästen bietet EMV-Ticketing zusätzlichen Komfort: Sie können ihre Fahrberechtigung über Zahlungsmedien erwerben, die sie ohnehin regelmäßig verwenden, ohne sich mit dem Tarifsystem auseinandersetzen zu müssen. Ihre Karte oder ihr Smartphone halten sie einfach vor ein Fahrgastterminal, z. B. INITs PROXmobile3. Die Transaktion wird dann innerhalb von Sekundenbruchteilen abgewickelt, und das Bestpreisverfahren berechnet z. B. auf Tagesbasis automatisch das beste Tarifprodukt.

### Ticketing für das „New Normal“

Die Frage nach dem besten Tarifprodukt beschäftigt im Zuge der Coronapandemie auch zahlreiche Stammkunden des ÖPNV. Durch den Trend zum Home-Office benötigen auch sie kreative Fahrschein-Lösungen. Hier können Verkehrsunternehmen mit digitalen Services punkten, denn viele ihrer Kunden sind ohnehin schon teilweise oder ganz auf Ticketing- und Mobilitätsapps umgestiegen, sei es, um unnötige Kontakte beim Bezahlen zu vermeiden oder weil es praktikabler ist.

Besonders gefragt sind derzeit spezielle Ticketformen, die auch bei einer sporadischen Nutzung des öffentlichen Angebots günstig sind und beste Preise ohne den Kauf klassischer Zeitkarten garantieren. Von Mobilitätsgutscheinen und Rabattierungskonzepten über betriebliche Mobilitätsbudgets bis hin zu Abonnements in Form mobiler Tickets, die über virtuelle Kundenzentren oder auf dem Smartphone verwaltet werden: Mit den passenden Lösungen kann die INIT Tochter HanseCom Verkehrsunternehmen dabei unterstützen, ihren Fahrgästen attraktive Angebote zu machen – kurzfristig und zugleich zukunftsorientiert.

Darüber hinaus hat auch die INIT GmbH neue Funktionalitäten in ihr Ticketing- und MaaS-Portfolio aufgenommen, die den aktuellen Veränderungen gerecht werden – wie z. B. Bestpreisberechnung auch für nicht zusammenhängende Tage oder Mobilitätsbudgets.

## SUMMARY

INIT ist weltweit führender Anbieter von Account-basierten Ticketingsystemen. Darüber hinaus haben wir aber auch die Anforderungen unserer Kunden im Blick, die nationalen Standards folgen möchten.

- ✓ Account-basiertes Ticketing
- ✓ EMV-Ticketing
- ✓ Kontaktloses Bezahlen
- ✓ Bestpreis-Abrechnungen
- ✓ Leistungsfähige Feldgeräte und Apps
- ✓ VDV-KA, ITSO und Calypso
- ✓ HandyTicketing Deutschland
- ✓ Ticketing-as-a-Service für zusätzliches EMV-Ticketing



Next Level //

# Automatische Fahrgastzählung

Fahrgastzählung der nächsten Generation ist essenziell für viele Aufgaben der Verkehrsunternehmen.



Informationen über Besetztgrade im ÖPNV werden immer wichtiger. Sie können zu einer gleichmäßigeren Verteilung der Fahrgäste beitragen, erleichtern das Abstandhalten und sorgen auch für kürzere Ein- und Ausstiegszeiten, für eine verbesserte Pünktlichkeit und damit für mehr Effizienz – und sie erhöhen nicht zuletzt den Komfort für Fahrgäste. Diese können ihre Reisepläne flexibel anpassen und gegebenenfalls weniger frequentierte Verbindungen wählen.

Mit MOBILEguide bietet INIT eine ausgereifte und flexibel erweiterbare Lösung. Durch den Einsatz eines Datenbrokers lassen sich verschiedene Daten und Systeme integrieren. Somit verbessert sich die Datengrundlage für aktuelle und künftige Besetztgrade. Bei der Ermittlung zu erwartender Auslastungen kommt ein einzigartiges, patentiertes Verfahren zum Einsatz: Hier fließen historische Daten und

ein selbstlernender Algorithmus ein, und sogar die Zahl der zu erwartenden Aussteiger wird berücksichtigt. Durch diese Kombination übertreffen wir die Zuverlässigkeit herkömmlicher Systeme. Neben der Fahrgastinformation können die Informationen auch zur besseren Verteilung von Fahrgästen auf einzelne Wagenabschnitte einer Bahn genutzt werden.

Mit MOBILEguide essential bietet INIT auch eine schnell implementierbare Lösung für Besetztgradprognose (s. S. 13).

Die Bedeutung von Fahrgastzählungen im ÖPNV steigt kontinuierlich.

» Unser Engagement im Bereich Fahrgastzählung demonstriert die Stärke der ganzen INIT Gruppe: eine integrierte Lösung, die Hard- und Software umfasst.«

ANDREA MOHR-BRAUN,  
MARKETING DIRECTOR INIT SE







# +300

Fahrgastzählensysteme hat die  
INIT Gruppe im Einsatz

## Zuverlässige Hochrechnung von Fahrgastzahlen

Die Bedeutung zuverlässiger Fahrgastzählendaten kann auch für andere Bereiche gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie werden nicht nur für die Besetztgradprognose benötigt, sondern liefern auch genaue Erkenntnisse für die Angebotsplanung oder dienen dazu, die Aufteilung der Einnahmen in Verkehrsverbänden vorzunehmen. Und auch dafür liefert INIT eine ausgereifte Lösung. Dies belegt die erfolgreiche Zertifizierung des Auswertungs- und Statistiksystems MOBILEstatistics für die Einnahmenaufteilung bei den Unternehmen Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) und Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH (VBK) gemäß den Richtlinien der VDV-Schrift 457 „Automatische Fahrgastzählensysteme“. Die gesammelten Zählendaten werden durch MOBILEstatistics geprüft, ausgewertet und verlässlich hochgerechnet.

## Ein neuer, hochpräziser Sensor

Neben einer leistungsfähigen Statistiksoftware setzt die INIT Gruppe dazu auf marktführende Sensoren auf Basis der Time-of-Flight-Technologie: Eine Auflösung von bis zu 76.800 Pixeln, sehr gute

Objekterkennung und die damit mögliche Unterscheidung zwischen Erwachsenen, Kindern, Rollstühlen oder Fahrrädern: Das sind nur einige der Features, mit denen der neue Fahrgastzählensensor IRMA 6 aus dem Haus der INIT Tochter iris neue Maßstäbe setzt. IRMA 6 liefert Zählendaten von höchster Qualität. Damit belegt die INIT Gruppe einmal mehr, wie sie einzelne Lösungen zum Vorteil der Kunden weiter vernetzt und ausbaut.

## Vernetzung auch zwischen Kunden: INIT ermöglicht Erfahrungsaustausch

Wie erreichen andere Verkehrsunternehmen ihre Ziele rund um die automatische Fahrgastzählung? Wie kann INIT die Lösungen weiterentwickeln und Kunden noch besser unterstützen? Um diese und andere Fragestellungen geht es in einer deutschsprachigen und einer internationalen Working Group, die wir im Jahr 2021 ins Leben gerufen haben. Damit trägt INIT nicht nur der gestiegenen Bedeutung von Fahrgastzahlen in vielen Bereichen des ÖPNV Rechnung, sondern ermöglicht – wie auch mit der Working Group ITCS – den so wichtigen Erfahrungsaustausch der Verkehrsunternehmen untereinander.

## SUMMARY

Zuverlässige Fahrgastzählendaten erlangen eine immer höhere Bedeutung für Verkehrsunternehmen: für Besetztgradinformationen, zur Angebotsplanung und auch zur Einnahmenaufteilung.

- ✔ Exakte Erfassung
- ✔ Sehr gute Objekterkennung
- ✔ Zuverlässige Hochrechnung
- ✔ Überlegene Prognose
- ✔ Berücksichtigung von Ein- und Aussteigern



Next Level //

# Planung & Disposition

Mit MOBILE-PERDIS nextGen von INIT können Disponenten bald zeit- und ortsunabhängig auf alle Funktionen zugreifen.

Die Anforderungen in der Personalplanung und -disposition haben sich in den letzten Jahrzehnten stetig gewandelt. Die aktuelle Herausforderung lautet vor allem, die IT-Systeme für neue digitale Umgebungen fit zu machen und das Arbeiten einfacher und intuitiver zu gestalten. Genau hier setzen wir mit der stufenweisen Neuentwicklung von MOBILE-PERDIS nextGen an.

Dieses entwickeln wir zu einer cloud- und browserbasierten Softwarelösung weiter: MOBILE-PERDIS nextGen wird es den Disponenten ermöglichen, zu jedem Zeitpunkt, von jedem Ort und von verschiedenen Endgeräten auf das System zuzugreifen. Bei der Umstellung setzen wir auf moderne und zukunftssichere Technologien, die auch den Anforderungen von morgen gerecht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir eng mit qualifizierten externen IT-Spezialisten zusammen.

## Weichenstellungen für die Personaldisposition der Zukunft

Die Neuentwicklung ist ein langfristiges Projekt: Die Realisierung der einzelnen Module erfolgt dabei Schritt für Schritt. Erste Module werden im Jahr 2022 gelauncht und können dann bereits von unseren Kunden verwendet werden. Grundsätzlich stellen wir sicher, dass in der Übergangszeit beide Technologien parallel von den Anwendern genutzt werden können.

Seit dem Frühjahr 2022 steht das neue Modul "DashBoard" bereit. Es bietet unterschiedlichen Anwenderkreisen eine schnelle Übersicht über die aktuelle Personalsituation im Betrieb. Die Darstellung erfolgt dabei mithilfe sogenannter



## 2 Module

werden bereits 2022 verfügbar sein



» Unsere Kunden erwartet eine komplett neu entwickelte Personaldisposition: Sie verbindet eine funktionale Evolution mit einer technischen Revolution.«

ULRICH SCHMIDT,  
GESCHÄFTSFÜHRER INIT MOBILITY  
SOFTWARE SOLUTIONS GMBH

Widgets, die Informationen kompakt darstellen, wie die Dienstantrittsliste, den Kranken- und Urlaubsstand oder aktuelle Meldungen. In der zweiten Jahreshälfte stellen wir dann das Modul „DispoCenter“ zur Verfügung: Es erlaubt, praktisch alle täglichen Aufgaben, beispielsweise Dienstzuteilung, Diensttausch und -verlegung oder die Verwaltung von Abwesenheiten, in einem einzigen Fenster zu bearbeiten – und vereinfacht so das Arbeiten in der Personaldisposition ganz erheblich!

## INIT verschmilzt die Bereiche Planung und Personaldisposition

In einer immer stärker digitalisierten Welt müssen die betrieblichen IT-Systeme nicht nur für neue Herausforderungen fit gemacht, sondern auch untereinander in optimaler Weise vernetzt werden.

Hierauf hat INIT 2021 im eigenen Haus mit einer Neuorganisation reagiert: Bislang bedienten mit der initplan GmbH und der initperdis GmbH zwei eigenständige Tochtergesellschaften die Bereiche Planung und Personaldisposition. Diese bilden seit März 2021 zusammen die INIT Mobility Software Solutions GmbH und können so den neuen Anforderungen der Verkehrsbetriebe noch besser Rechnung tragen.

## SUMMARY

Im Bereich Personaldisposition bedeutet "Next Level" für INIT Kunden: Das Arbeiten wird künftig noch einfacher und effizienter. Genau das bezweckt INIT mit der Entwicklung von MOBILE-PERDIS nextGen.

- ☑ Cloud- und browserbasiert
- ☑ Neue Module für einen besseren Überblick
- ☑ Ergonomische Bedienung
- ☑ Zugang von überall



Auch im Bereich von Planung und Disposition setzt INIT auf zukunftssichere Technologien.

Next Level //

# Was **INIT** 2021 bewegt hat



Eines von vielen Verkehrsunternehmen weltweit, das auf die Elektromobilitätslösung der INIT Gruppe setzt: die Leipziger Verkehrsbetriebe.

» Von der Planung über Lade- und Depotmanagement, Fahrzeugdisposition und Reichweitenprognose bis hin zur Steuerung in der Leitstelle und anschließender statistischer Auswertung: Wir können unsere Kunden mit unserer integrierten Lösung im Bereich der Elektromobilität optimal unterstützen.«

DR. JÜRGEN GRESCHNER,  
VORSTAND INIT SE

## Zahlreiche Unternehmen weltweit profitieren von unserer integrierten E-Mobilitätslösung

Elektromobilität im Individualverkehr und auch im ÖPNV ist ein wichtiger Treiber bei der Bekämpfung des Klimawandels. INIT bietet Verkehrsunternehmen deshalb eine integrierte Lösung für alle Aspekte der Elektromobilität an. Dafür haben wir unsere Produktpalette auf die speziellen Anforderungen von E-Bussen eingestellt, aber auch gänzlich neue Lösungen entwickelt, etwa für Echtzeit-Reichweitenprognosen und optimierte Ladevorgänge.

Mit zahlreichen Kunden setzen wir das ausgerufenen Zeitalter der E-Mobilität bereits in die Praxis um. Beispiele hierfür sind die laufenden Projekte in Norwegen, den Niederlanden, in Leipzig, Hamburg, Mannheim, Völklingen, Düsseldorf, Salzburg sowie in Raleigh, North Carolina (USA).



## Informationsoffensive für unsere Kunden

INIT geht nicht nur mit Produkten und Lösungen in der Mobilität voran. Auch wenn es um die Informationsvermittlung und den Austausch mit unseren Kunden geht, schöpfen wir alle Möglichkeiten aus, um Bewährtes bestmöglich weiterzuentwickeln. Da persönliche Treffen nur begrenzt möglich waren, haben wir unsere Seminare und die Working Group ITCS auf digitale Formate umgestellt sowie zahlreiche Webinare veranstaltet. Besonderer Höhepunkt im letzten Jahr war die virtuelle INIT Anwendertagung, zu der sich 170 Teilnehmer im Livestream zuschalteten.



Mit der Norm ISO / IEC  
**27001:  
2017**  
sorgt INIT für  
Zukunftssicherheit



## ISO-zertifiziert – Sicherheit garantiert

Als Technologiepartner der Verkehrsunternehmen stehen wir für höchste Daten- und Informationssicherheit ein. Bestätigt wurde uns dies auch von der DEKRA: Die erfolgte Zertifizierung nach der Norm ISO/IEC 27001:2017 belegt, dass sich INIT Kunden darauf verlassen können, dass die Prozesse und Vorgaben bei Entwicklung, Produktion, Implementierung (= Projektmanagementprozess), Wartung und Betrieb der gelieferten Systeme und Leistungen der weltweit gültigen ISO-Norm 27001 entsprechen und den aktuellen Stand der Technik berücksichtigen. Durch das Zertifikat ist INIT auch verlässlicher Partner für Verkehrsbetriebe in Deutschland, die zur sogenannten Kritischen Infrastruktur (KRITIS) zählen.

## RegioKargo: ÖPNV und Logistik vernetzen

Eine der Zielsetzungen der Mobilitätswende lautet, das Verkehrsaufkommen in den Städten zu senken. Ein wegweisendes Konzept wird derzeit im Rahmen der Gesamtinitiative RegioKargo in Karlsruhe erarbeitet, wobei „KA“ für die Stadt und die Region Karlsruhe steht: In einer ganzen Reihe von Forschungs- und Pilotprojekten wird systematisch der Frage nachgegangen, wie man die Straßenbahnen für den Transport auch von Gütern zwischen Logistikzentren auf der grünen Wiese und sogenannten City-Hubs einsetzen kann. Den digitalen Kern für dieses kombinierte Mobilitätskonzept entwickelt INIT: eine Plattform, die sämtliche Logistikvorgänge zentral steuert.



# Outperformance gegenüber DAX

Große Kursspannweite in 2021

Dem allgemeinen Börsengeschehen entsprechend, brachte das Jahr 2021 auch für init Aktionäre eine ungewöhnlich breite Spannweite in den Kursen. Bis Ende August eilte die init Aktie unter phasenweisen Gewinnmitnahmen von Rekord zu Rekord und erreichte mit 48,50 Euro ein Allzeithoch. Mit den sich rapide verschlechternden Rahmenbedingungen, wie pandemiebedingten Lieferkettenunterbrechungen sowie der in Deutschland und anderen Industrieländern damit verbundenen ausgeprägten Wirtschaftsabschwächung, gaben insbesondere vergleichsweise hochbewertete Technologieaktien wie init stark nach. Zum 31. Dezember 2021 blieb bei einem Kurs von 33,30 Euro für 2021 noch ein kleines Plus von 4 Prozent.

Langfristig ist die Wertentwicklung der init Aktie jedoch weiterhin wesentlich besser als die des DAX oder TecDAX. Im Vergleich zur Erstnotiz am 24. Juli 2001 mit 5,10 Euro hat die init SE ihren Wert mehr als versechsfacht. Gegenüber dem DAX-Kurs sind dies mehr als 500 Prozent Outperformance. Zudem haben init Aktionäre der ersten Stunde allein durch die zwischenzeitlich regelmäßig gezahlten Dividenden seit 2007 von über 6 Euro pro Aktie mehr als ihren Einsatz wieder zurückbekommen.

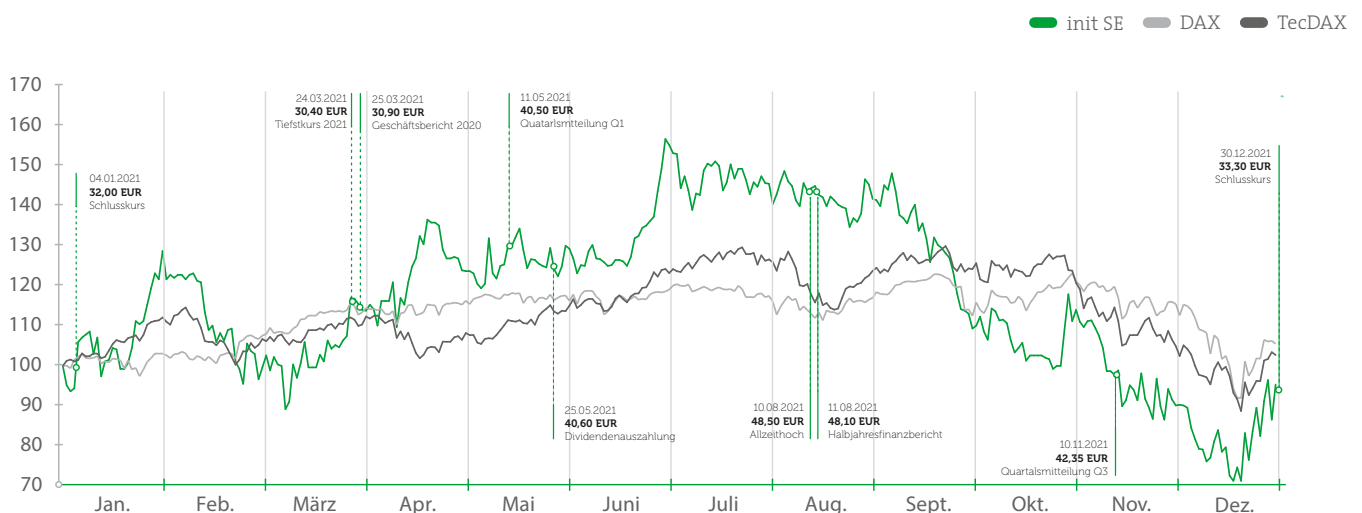
Die init als innovative Technologieaktie, deren Geschäftsmodell seit Gründung die Digitalisierung ist, kann weiterhin von diesem Megatrend profitieren. Analysten, die init seit Längerem begleiten, sehen daher gestützt auf die Wachstumspotenziale unseres Unternehmens Kursziele von 50,00 bis 52,50 Euro.

## Eigentümerstruktur

zum 31.12.2021	Prozent
Dr. Gottfried Greschner (mittelbar und unmittelbar, ihm nahe stehende Personen):	41,94
Organe	4,70
Aktien für Mitarbeitende (innerhalb der Haltefrist)	0,52
Eigene Aktien init SE	1,04
Streubesitz	51,80

Kursverlauf der init-Aktie (01.01.–31.12.2021)

(indexiert)



# Aufsichtsrat



**Dipl.-Kfm.  
Hans-Joachim  
Rühlig**

Vorsitzender

Zur Person

- Ostfildern, Deutschland
- Selbständiger Unternehmensberater

Vita

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011
- Vorsitzender seit 2014
- Unabhängiger Finanzexperte im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG
- Ehemaliges Vorstandsmitglied der Ed. Züblin AG



**Dipl.-Ing.  
Ulrich Sieg**

Stellvertretender  
Vorsitzender

Zur Person

- Jork, Deutschland
- Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV

Vita

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2014
- Stellvertretender Vorsitzender seit 2016
- Ehemaliger stv. Vorstandsvorsitzender und Technischer Vorstand der Hamburger Hochbahn AG



**Dipl.-Ing. (FH), M. A.  
Christina  
Greschner**

Mitglied

Zur Person

- Karlsruhe, Deutschland
- Beratende Tätigkeit

Vita

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2019
- Seit 2007 diverse Führungspositionen bei der INIT Gruppe
- Umfangreiche Kenntnis des INIT Konzerns
- Internationale Erfahrung



**Drs. Hans Rat**

Mitglied

Zur Person

- Schoonhoven, Niederlande
- Ehrengeneralsekretär der UITP

Vita

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2012
- Ehemaliger Generalsekretär der UITP
- Geschäftsführer Beaux Jardins B.V., Schoonhoven, Niederlande

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2021 (IFRS)

## AKTIVA

TEuro	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.158	32.211
Wertpapiere und Anleihen	39	40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.038	38.650
Vertragsvermögenswerte	21.628	22.174
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	3	174
Vorräte	34.338	32.626
Ertragsteueransprüche	2.805	966
Sonstige Vermögenswerte	3.523	3.207
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>122.532</b>	<b>130.048</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	55.668	57.363
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.360	1.401
Geschäfts- oder Firmenwert	12.488	12.488
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.783	18.582
Anteile an assoziierten Unternehmen	841	570
Latente Steueransprüche	3.926	3.102
Sonstige Vermögenswerte	3.302	3.091
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>94.368</b>	<b>96.597</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>216.900</b>	<b>226.645</b>



## PASSIVA

TEuro	31.12.2021	31.12.2020
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Bankverbindlichkeiten	14.061	17.480
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.932	7.541
Vertragsverbindlichkeiten	7.075	15.246
Erhaltene Anzahlungen	2.468	1.360
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.444	1.011
Rückstellungen	8.609	11.627
Sonstige Schulden	24.281	19.924
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>66.870</b>	<b>74.189</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Bankverbindlichkeiten	15.279	19.979
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.284	5.793
Rückstellungen für Pensionen	10.822	11.767
Rückstellungen	2.403	2.439
Leasingverbindlichkeiten	12.404	13.896
Sonstige finanzielle Schulden	1.214	8.060
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>47.406</b>	<b>61.934</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	7.587	6.619
Eigene Anteile	-2.467	-2.384
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	87.344	80.327
Sonstige Rücklagen	-100	-4.268
	102.404	90.334
Nicht beherrschende Anteile	220	188
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>102.624</b>	<b>90.522</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>216.900</b>	<b>226.645</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2021 (IFRS)

TEuro	01.01. bis 31.12.2021	01.01. bis 31.12.2020
Umsatzerlöse	176.659	180.668
Herstellungskosten des Umsatzes	-113.985	-118.501
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>62.674</b>	<b>62.167</b>
Vertriebskosten	-19.665	-17.986
Verwaltungskosten	-17.369	-16.823
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12.563	-10.964
Sonstige betriebliche Erträge	4.277	3.329
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-421	-289
Währungsgewinne und -verluste	362	28
Aufwendungen und Erträge aus assoziierten Unternehmen	271	180
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>17.566</b>	<b>19.642</b>
Zinserträge	21	93
Zinsaufwendungen	-1.046	-999
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>16.541</b>	<b>18.736</b>
Ertragsteuern	-4.096	-3.793
<b>Konzernergebnis</b>	<b>12.445</b>	<b>14.943</b>
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	12.413	14.924
davon nicht beherrschende Anteile	32	19
Ergebnis und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,25	1,50

# Mehrjahresübersicht

der Kennzahlen des init-Konzerns (IFRS)

TEuro	2021	2020	2019	2018	2017
<b>Bilanz (31.12.)</b>					
Bilanzsumme	216.900	226.645	200.398	168.461	176.805
Eigenkapital	102.624	90.522	85.547	75.762	73.309
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040	10.040	10.040
Eigenkapitalquote (in %)	47,3	40,0	42,7	45,0	41,5
Fremdkapital	114.276	136.123	114.851	92.699	103.496
Langfristiges Vermögen	94.368	96.597	76.684	62.109	64.191
Kurzfristiges Vermögen	122.532	130.048	123.714	106.352	112.614
Zahlungsmittel	28.158	32.211	26.174	20.620	19.763
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 31.12.)</b>					
Umsatz	176.659	180.668	156.464	135.711	130.554
Bruttoergebnis	62.674	62.167	53.238	45.979	42.662
EBIT	17.566	19.642	16.240	6.372	8.563
EBITDA	27.413	28.891	23.453	10.942	12.763
Konzernergebnis	12.445	14.943	11.335	2.439	3.644
Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,25	1,50	1,13	0,24	0,37
Dividende (in Euro)	0,55*	0,55	0,40	0,12	0,22
<b>Cashflow</b>					
Cashflow aus operativer Tätigkeit	16.007	24.437	21.132	12.809	2.051
<b>Aktie</b>					
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	5,10	5,10	5,10
Höchster Kurs (in Euro)	48,50	37,60	23,80	22,00	20,47
Tiefster Kurs (in Euro)	30,40	15,25	12,15	13,80	13,51

\* Dividende wird der HV 2022 vorgeschlagen



## Impressum

### Kontakt

init SE  
Käppelestraße 4–10, D-76131 Karlsruhe  
Tel. +49.721.6100.0, Fax +49.721.6100.399  
info@initse.com, www.initse.com

### Konzept und Design

IR-ONE, Hamburg  
www.ir-one.de

### Herstellung

Stober Medien GmbH  
Druckerei und Verlag  
Eggenstein

### Redaktion und Text

init SE  
Karlsruhe  
www.initse.com

Orthographie & Stil  
Aaron Christoph Treskow, Glinde  
www.stilvollschreiben.com

Sebastian Brunner, München  
sebastian.brunner@brunner-communications.de

### Bildnachweis

© Andrea Fabry, AVG / Michael Krauth, Dreamstime / Makidotvm, iStock / golero, iStock / Leo Patrizi, iStock / Mongkolchon Akesin, iStock / Srongkrod, iStock / ViewApart, stock.adobe / Flaviu Boerescu, Leipziger Gruppe, Shutterstock / Morocko, Stefan Tintera, Wuppertaler Stadtwerke GmbH

### Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen in der männlichen Form verwendet. Dies geschieht wertungsfrei und soll keine Geschlechterdiskriminierung oder Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

